

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 22 (1918)

**Artikel:** Im Gewitter  
**Autor:** Hasler, Eugen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-574744>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dong, glinglingling, dong, glinglingling ... Wie jene Zeiten lang doch verflungen sind! Wer denkt an Blut, wer denkt an Gewalt, wenn jetzt der Bischof sich naht? O ihr Glocken, singt ihr dann froh! Weiße Kleidlein der Kinder, Blumen, Locken, Siegesbogen, andächtige Menschenchar. Der goldene Krummstab blitzt in der Sonne, es schimmert die gespaltene Kappe, schimmert der Mantel,

schimmert der Ring an der segnenden Hand. Freundlich erglänzt das silberne Haar, freundlich erglänzen die Augen. Wer denkt an Knochen in Modergrüften, vergossenes Blut, vergangene Not? Durch Kampf, durch Tod wird das Leben immer aufs neue erschaffen ... Dong, glinglingling ... Jede Totenglocke läutet neuem Leben. Dong, gling-ling, ling, gling, ling ...

## Im Gewitter

Fliege nur, Windsturm, wetternder Unhold,  
Schleife die Wolken über das Trümmerfeld,  
Daß sie, zerschränzt am scharfen Gestein,  
Mit ausfransenden Enden über die Gräte wehen!  
Sieße, Himmel, deine sprühenden kalten Schauer  
Auf den Einsamen nieder, den Weg- und Schutzlosen!  
Schleudert ins Antlitz den prasselnden Hagel  
Achtloser Rohheit und wirbelt Verderben  
Mit Geschieb und grauem Gerölle, das dort am Hang  
Mühsam herabfährt im Wassersturz,  
Ihr Elemente!

Drüben klappt jetzt der Vorhang und wallt,  
Als hättest du, Ewiger, Unsichtbarer,  
Durch das Wetter fahrend, erfaßt ihn  
Oben und unten und sprächest: „Schau!  
Das ist es, so und nicht anders.  
Wenn du's erträgst, versuch es zu fassen,  
Ohne zu schauern im Grund deiner Ohnmacht!“  
Höher brandet der Riß und reißt von der Erde  
Hoch in den Himmel die Welt auseinander,  
Blick und Seele zwingend in diesen letzten,  
Einzigen Ausblick.

Schwarz steht Berg bei Berg in schwindende Tiefe,  
Schwarz zur Rechten und Linken wanken die Wände,  
Ueber Felsentrümmer, verblichene Felder  
Endlosen Schnees geht es hinein,  
Weglos und trostlos in ewige Oede.  
Eine Stimme ruft, fern und jetzt näher ...  
Also, vollend es! ... Hell braust der Windstoß,  
Rauschend schließt er den mächtigen Vorhang,  
Ringsum schauern die Regengüsse.  
Aber was war das? Nebel flutet, und es wird licht  
Hoch in den Gräten.

Eugen Hasler, Kilchberg.